Radianten der Perseiden.

Auf meinen Vorschlag hat Student *Wwedenski* folgende Beobachtungen der Perseiden bearbeitet:

1) meine Beobachtungen vom 10. und 11. Aug. 1901 in Dorpat,

2) Beobachtungen der Herren Abold und Srebrjanski vom 10., 11. und 12. August 1901 in Dorpat,

3) Beobachtungen des Herrn Scharbe vom 10. und 11. August 1901 im Dorfe Krasnaja Gora bei Dorpat ($\varphi = 58^{\circ} 39'$, $\lambda = 0^{\text{h}} 55^{\text{m}} 1^{\text{s}}$ östl. von Berlin),

4) meine Beobachtungen vom 10. und 11. Aug. 1902 im Dorfe Assern bei Riga ($\varphi = 56^{\circ} 58'$, $\lambda = 0^{\text{h}} 41^{\text{m}} 2^{\text{s}}$ östl. von Berlin).

Alle Beobachtungen waren auf Karten von Professor Ceraski gemacht. Die Berechnungen der Radianten wurden graphisch mit Hilfe des Lorenzonischen Netzes ausgeführt.

Für jeden Beobachtungstag hat die Radiationsfläche die Form eines länglichen Vielecks. Unten sind die Koordinaten der Spitzen des Vielecks und die des Hauptkonvergenzpunktes der Meteore innerhalb desselben gegeben.

Die Beobachtungen der Herren Abold, Pokrowski und Srebrjanski vom 10. August 1901 (23 Meteore) ergeben:

α	δ
47°	$+56^{\circ}$
43	$+62$
33	$+58$
38	$+54$

Hauptpunkt $40 \quad +57$.

Die Beobachtungen der Herren Abold, Pokrowski und Srebrjanski vom 11. August 1901 (37 Meteore):

α	δ
35°	$+63^{\circ}$
57	$+66$
60	$+52$
44	$+52$

Hauptpunkt $47 \quad +58$.

Die Beobachtungen der Herren Abold und Srebrjanski vom 12. August 1901 (17 Meteore):

α	δ
54°	$+50^{\circ}$
67	$+54$
31	$+62$
36	$+56$

Hauptpunkt $47 \quad +56$.

Die Beobachtungen des Herrn Scharbe vom 10. Aug. 1901 (24 Meteore):

α	δ
35°	$+57^{\circ}$
48	$+61$
48	$+56$
39	$+55$

Hauptpunkt $40 \quad +57$.

Die Beobachtungen des Herrn Scharbe vom 11. Aug. 1901 (43 Meteore):

Jurjew (Dorpat), 1906 Febr. 10.

α	δ
33°	$+60^{\circ}$
51	$+59$
59	$+52$
54	$+50$
38	$+52$

Hauptpunkt $44 \quad +57$.

Die meisten der von Pokrowski am 10. und 11. Aug. 1902 beobachteten Meteore verlaufen nahezu parallel, nur wenige durchkreuzen ihre Richtung, was die Wahl des Radiationspunktes schwierig und ungenau macht.

Für den 10. August 1902 (17 Meteore) erhalten wir:

α	δ
47°	$+55^{\circ}$
59	$+59$
31	$+67$
31	$+61$

Hauptpunkt $43 \quad +60$.

Für den 11. August 1902 (27 Meteore):

α	δ
47°	$+51^{\circ}$
33	$+60$
28	$+56$
43	$+45$
47	$+46$

Hauptpunkt $35 \quad +55$.

Student *Schönberg* berechnete auf dieselbe Art die Radianten der Perseiden aus den Beobachtungen, welche in »Memorie della Società degli Spettroscopisti Italiani«, Vol. XXXIV p. 163 veröffentlicht sind.

Für den 8. August 1905 fand er:

α	δ	α	δ
44°	$+28^{\circ}$	354°	$+71^{\circ}$
24	$+56$	345	$+75$
12	$+61$	41	$+59$
357	$+62$	53	$+54$

Hauptpunkt $\alpha = 35^{\circ}$, $\delta = +57^{\circ}$.

Für den 9. August 1905:

α	δ
34°	$+55^{\circ}$
52	$+61$
53	$+44$
38	$+55$
34	$+54$

Hauptpunkt $40 \quad +56$.

Von 23 in der Nacht des 8. August und 28 in der folgenden Nacht beobachteten Meteoren sind nach Auslesung der augenscheinlich nicht zu den Perseiden gehörenden nur je 13 zur Bestimmung der Radianten benutzt worden. Die Beobachtungen erstrecken sich über den ganzen Himmel und ergeben wahrscheinlich deshalb sehr große Radiationsflächen. Aus diesem Grunde konnten die Beobachtungen vom 10. Aug. 1905 gar nicht verwertet werden.

K. Pokrowski.